



11. Verleihung des Binder-Preises an der Hochschule Aalen

Ann-Kathrin Hartmann und Frederik Alexander Krause erhalten für ihre Bachelorarbeit den Hochschulpreis der Firma Binder Optik GmbH

13.11.2017 | „Die augenoptische und optometrische Branche unterliegt derzeit verschiedenster Einflussfaktoren, die ein Umstellen und Neubewerten der eigenen Geschäftsmodelle notwendig machen,“ erklärt Frederik Alexander Krause den Ansatz ihrer Arbeit, die den Titel „Geschäftsmodelle der digitalen Optometrie“ trägt. Basierend auf diesen Erkenntnissen haben die beiden Preisträger Ann-Kathrin Hartmann und Frederik Alexander Krause in ihrer Arbeit drei tragfähige Geschäftsmodelle für die digitale Optometrie entwickelt.

In abgewandelter Form erscheint die preisgekrönte Bachelorthesis im Fachbuch „Geschäftsmodelle 4.0“, verfasst von Prof. Dr. Anna Nagl und Dr. Karlheinz Bozem.

Treibstoff für die Zukunft

Der Binder-Preis steht als Zeichen für die Verbundenheit der Binder Optik mit der Hochschule Aalen und wird im zweijährigen Turnus gestiftet. „Wir erwarten viel von unseren Studierenden und da ist es wichtig, besondere Leistungen mit einer solchen Auszeichnung belohnen zu können. Die Verleihung des Binder-Preises ist nicht nur Ausdruck für die gelungene Kooperation der Hochschule und der Wirtschaft, sondern auch Treibstoff für die Zukunft der jungen Preisträger“, leitet Hochschulrektor Prof. Dr. Gerhard Schneider die Veranstaltung ein. Zusammen mit seinem Vorgänger, Prof. Dr. Dr. Ekbert Hering, begrüßte er die zahlreich erschienenen Gäste zur Preisverleihung. Auch Staatssekretärin Katrin Schütz ließ es sich nicht nehmen, die Bachelorarbeit zu ehren. In einer Videobotschaft fand sie lobende Worte für die herausragende Leistung der Augenoptik-Absolventen.

Ein Beruf für echte Tausendsassa

Bei der Laudatio begab sich Studiendekan Prof. Dr. Jürgen Nolting auf eine Zeitreise durch den Werdegang der beiden Preisträger. Die aus einer Augenoptikerfamilie stammende Ann-Kathrin Hartmann durfte sich bereits in jungen Jahren selbst an kleinen handwerklichen Aufgaben versuchen. Frederik Alexander Krause hingegen suchte einen möglichst abwechslungsreichen Studiengang und fand diesen in der Augenoptik.



„Sei es das handwerkliche Arbeiten, der Umgang mit Menschen, die Fähigkeit sich in komplizierte Sachverhalte hineinzusetzen und Lösungen zu finden oder einfach die pure Ästhetik und Verliebtheit zum Design. Das diese Flexibilität im Aufgabenbereich der Augentoptik Gang und Gänge ist, konnte ich mich schnell für den Beruf des Optometristen begeistern – ein Beruf für echte Tausendsassa“, sagt er selbst über seine Wahl.

„Sie sind nun Mitgestalter des neuen Zeitalters“, beendete Prof. Dr. Jürgen Nolting seine Laudatio. Anschließend überreichte Generalkonsul Dr. Helmut Baur den mit 2.000 Euro dotierten Preis. Ann-Kathrin Hartmann und Frederik Alexander Krause sind stolz auf die Auszeichnung: „Toll, für seine Arbeit so eine Anerkennung zu bekommen“, so die frischgebackenen Preisträger.